

Interview mit Karina

- *Du bist jetzt 6 Wochen bei uns. Was hat Dich bewogen, ein freiwilliges Ordensjahr zu machen? Wie bist Du überhaupt auf diese Idee gekommen?*

Karina: Die Sehnsucht nach einer göttlichen Anbindung, das Beten zu vertiefen, die Bitte „dein Wille geschehe“. Bei der Suche bin ich dann auf diese Möglichkeit gekommen und habe mit der Koordinatorin für das Ordensjahr, Sr. Anne, Kontakt aufgenommen. Zunächst habe ich allerdings gedacht, dass dies für mich nicht in Frage kommt, da ich immer wieder meine Enkel beaufsichtigen will, wenn meine Tochter Nachtdienst hat. Ein Gespräch mit Sr. Anne hat ergeben, dass es doch Möglichkeiten gäbe. Von den beiden vorgeschlagenen Klöstern ist Marienkron geradezu ideal für mich, da meine Tochter nicht weit weg wohnt und Ihr mir diese Möglichkeit gegeben habt. Nach einigen Schnuppertagen habe ich gewusst, Marienkron passt für mich, hier möchte ich dieses Jahr verbringen.

- *Du hast Dich sehr schnell eingelebt. Hattest Du schon vorher Erfahrungen mit Klöstern?*

Karina: Nein, aber ich habe Meditationskurse besucht und selber gehalten, habe Erfahrung mit Stille und Sehnsucht nach stillen Zeiten.

- *Du bist immer wieder auch bei Deinen Enkelkindern. Was hat Deine Familie zu Deinem Entschluss gesagt?*

Karina: (lächelt) ich habe sie nicht gefragt. Die Tochter hat sich gefreut, dass sich mein Wunsch erfüllt hat. Die Mutter ist es gewöhnt, dass ich auf der Suche bin. Sie findet es toll, dass ich die Suche in der katholischen Kirche fortsetze.

- *Du bist noch nicht in Pension, wie gestaltet sich diese Zeit vom beruflichen her? Wie bist Du versichert?*

Karina: Meine Arbeitsstelle habe ich schon vorher gekündigt. Es wird sich das Richtige für mich ergeben nach dem Ordensjahr, ich bin offen. Das Freiwillige Ordensjahr hat 3 Module. Für Studenten, Berufstätige und für Pensionisten. Ich bin voll versichert mit einem kleinen Gehalt. Für Kost und Logis zahle ich einen kleinen Beitrag und ich arbeite mit.

- *Wie geht es Dir bei uns mit einem doch sehr geregelten Tagesablauf mit Gebet und Arbeit?*

Karina: Das war auch ein Anliegen: einen geregelten Tagesablauf in einer Gemeinschaft zu haben. Ich empfinde das wie ein Flussbett, wenn kein Bett, versandet das Wasser. Aber so ist es eingebettet und es passt; lebendig, kraftvoll, getragen von einer Gemeinschaft. Ich arbeite im Haushalt mit und unterstütze Schwestern, die dies brauchen. Auch im Garten bin ich beschäftigt. Was halt so gerade ansteht.

- *Hast Du auch Unterricht um Dich besser in unseren Alltag zurechtzufinden?*

Karina: Ja, ich werde begleitet, aber ich lerne auch von jeder Schwester.

- *Unser gemeinsames Chorgebet besteht hauptsächlich aus Psalmen und Schrifttexten. Kannst Du mit den Psalmen beten?*

Karina: Ich fühle mich wohl dabei und hinterfrage das nicht mit dem Kopf. Ich lasse mich einfach ein, es tut mir gut. Kritische Fragen kommen natürlich, aber jetzt habe ich auch Zeit, mich damit auseinanderzusetzen. Es gibt immer wieder neue Erkenntnisse. Die Psalmen sind eine lebensnahe Dichtung, auch wenn Kampf und Fluch darin vorkommen, zum Schluss kommt immer der Lobpreis.

- *Wie empfindest Du die tägliche Kapitellesung? (Benediktusregel)*

Karina: Ich glaube, Benedikt hat schon einen guten Einblick in die menschliche Seele, das Zusammenleben ist so geregelt, dass es für jede erträglich ist, keine sich überfordert fühlt. Den Schwachen wird geholfen, dass man frohen Mutes dienen kann. Manches muss man sicher aus der Zeit heraus verstehen, aus dem damaligen Kontext.

- *Was ist total fremd für Dich?*

Karina: Eigentlich nichts, es ist alles sehr menschlich.

- *Was hast Du hier für Aufgaben? Kannst Du Dein Wissen und Können einbringen?*

Karina: Ja, alles, was ich bis jetzt gelernt habe, Pflege, Nähen, Umgang mit Menschen. Alles sehr real im Leben.

- *Vermisst Du etwas bei uns?*

Karina: Ich fühle mich hier sehr wohl. Hier kann man nichts vermissen, ich fühle mich fast wie im Garten Eden!

- *Was erwartest Du für Dich?*

Karina: Vertiefung des Glaubens, ein Geschehen lassen und Dasein, ich habe nicht so sehr eine bestimmte Erwartung. Ich will mich einlassen.

(<https://www.ordensgemeinschaften.at/portal/mitmachen/ordensjahr>)